



# FREIE BÜRGER FÜR BADEN-BADEN

... Aus Verantwortung für unsere Stadt ...

24.03.2016

## Pressemitteilung der FBB-Fraktion

### FBB fordert Kompetenz vor Parteibuch für das Amt des Ersten Bürgermeisters

Nun ist es amtlich: Nach der Absage von Werner Hirth für eine zweite Amtszeit ist am Montag vom Gemeinderat das Ausschreibungsverfahren samt Text der Stellenausschreibung für das Amt des 1. Bürgermeisters freigegeben worden.

Gesucht wird "eine qualifizierte Persönlichkeit mit wissenschaftlichem Universitäts- oder Hochschulabschluss (Schwerpunkt technische Fachrichtung und/oder Rechtswissenschaften) und einschlägiger Verwaltungserfahrung".

Schon vorher brachte sich nach Medienberichten ein Bewerber in Stellung. Doch außer dem "richtigen" Parteibuch hat CDU-Stadtrat Hansjürgen Schnurr, Mitarbeiter beim Klinikum Mittelbaden, bezüglich der geforderten Qualifikationen offensichtlich wenig zu bieten. Das hatte selbst sein Fraktionschef, Armin Schöpflin, schnell erkannt. Obwohl er in einem Goodnews-Interview am 1. März klarmachte, dass der CDU-Fraktion als stärkster Fraktion das Vorschlagsrecht zustünde, sagte er zu den Ambitionen von Hansjürgen Schnurr wortwörtlich: "Ich bin ja nun CDU-Fraktionsvorsitzender, aber ich habe das so noch nicht gehört".

Wohl doch alles offen? Offen und ehrlich? Schön wär's! Bisher ist es im Gemeinderat von Baden-Baden nach der Tradition gelaufen, dass die stärkste Rathauspartei einen Bewerber ihrer Wahl (soll heißen: mit ihrem Parteibuch) für das Amt des Ersten Bürgermeisters vorschlägt, den alle anderen Fraktionen brav wählen. So konnte dann die zweitstärkste Fraktion den Zweiten Bürgermeister bestimmen.

Die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden (FBB) sieht in dieser Pöstchen-Tradition eine Unsitte, die es abzuschaffen gilt. Es kann nicht gut sein, wenn zum Beispiel im Bauressort, dem hauptsächlichen Ressort des Ersten Bürgermeisters, Parteiinteressen eine Unabhängigkeit in den Entscheidungen gefährden.

FBB ist offen für jeden Personalvorschlag, der die Voraussetzungen für eine fachliche Kompetenz erfüllt. Gleichzeitig kündigt die FBB hiermit an, dass sie alle Versuche, alte Seilschaften im Baubereich neu zu beleben, energisch bekämpfen wird.

Wir brauchen keine Versorgungsposten für verdiente Parteisoldaten. Wir brauchen angesichts vieler Bauprobleme in der Stadt einen Ersten Bürgermeister, der unter anderem auch die Katastrophen rund um das Neue Schloss verhindern hilft. Wir brauchen einen Amtsinhaber oder eine Amtsinhaberin mit sozialer Sensibilität für die Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt und deren Anspruch auf bezahlbarem Wohnraum.

Tilmann Schachtschneider  
Stadtrat

Martin Ernst  
Stadtrat

Marianne Raven  
Stadträtin

Prof. Heinrich Liesen  
Stadtrat